

# Auf Flügeln des Adlers getragen

Worte: Anni von Viebahn (1884-1931)  
Melodie: Friedrich Hännsler (1892-1972)  
Bearbeitung: Christian Hähle 2015

E H7 E

1. Auf Flü-geln des Ad-lers ge - tra - gen ü - bers brau - sen-de Meer die-ser Zeit,
2. Und un - ter den-sel - bi - gen Flü-geln, wie gar wun - der-bar ru - he ich aus!
3. Ja, un - ter den Flü-geln ge - bor - gen und doch auf die-sen Flü - geln be - wahr:

H7 cis

1. ge - tra - gen auf Flü-geln des Ad - lers bis hin - ein in die E - wig - keit.
2. Da ist mei-ne Hei - li - gungs - stät - te, ja, mein fes - tes und sich-res Haus.
3. Das gibt die-ses sel - li - ges Ru - hen, ja, das gibt ei - ne gu - te Fahrt.

cis Gis cis H7

1. Ü-ber Ber - ge und Tä-ler und Grün-de, im-mer hö - her zur himm - li - schen Höh.
2. Ja, der Feind mag auch ü-ber mir krei-sen, und so zie - len und spähn, wie er will.
3. Ja, das gibt die - ses si-che-re Wis-sen, bei der wech-seln-der Pil - ger-schafts - macht;

A cis A E H7 E

1. Denn die Flü-gel sind stark, die mich tra - gen, die Flü-gel, auf de-nen ich steh.
2. Die - se Flü-gel sind stark, die mich de - cken, und un - ter den Flü-geln bleibts still.
3. denn hier un - ter den Flü - geln ist Frie-den, und auf die-sen Flü-geln ist Kraft.

*(neu aufgeschrieben zum gesegneten Gebrauch von Christian Hähle - haehlke@web.de)*